DFB

In der übernächsten Sitzung des Gemeinderat wird über die Zukunft des "Grünen Hochhauses" diskutiert und abgestimmt. Ein Bebauungsplan, der schon Jahrzehnte besteht, könnte jetzt umgesetzt werden. Anfänglich noch mit viel Euphorie, wurde das Projekt "Grünes Hochhaus" in den Gemeinderat eingebracht und dort auch mit großer Mehrheit zur Umsetzung empfohlen. Als es dann soweit war, Investoren und Architekten ihre Projekte im Gemeinderat vorgestellt haben, wurden diese teilweise mit Fragen und Aussagen konfrontiert, die für mich nicht nachvollziehbar waren. Scheinbar war das, was mich auch nicht wunderte, auch für die Investoren der Fall, da sich diese dann nach kurzer Zeit von dem Projekt verabschiedeten. Ich denke, dass dies nicht an dem Projekt lag, sondern an der Art und Weise, wie die Vorstellung im Gemeinderat abgelaufen war. Aus meiner Sicht hat sich jetzt aber glücklicherweise noch ein Investor gemeldet, der weiterhin Interesse an dem Vorhaben hat. Leider stehen jetzt große Teile des Gemeinderats dem Projekt skeptisch gegenüber, was aber eigentlich nicht grundsätzlich am Projekt „Grünes Hochhaus“ liegen kann, da dies ja doch mit großer Mehrheit begrüßt wurde, sondern an der Konzeption, wie das Projekt vermarktet werden soll. Ich denke aber, dass dieser Punkt mit dem Investor sicher noch klärbar wäre, da dieser doch schon etliche Projekte auch auf dem „normalen“ Weg der Vermarktung durchgeführt hat. Sollte das „Grüne Hochhaus“ nicht gebaut werden, sehe ich darin wieder mal eine vergebene Chance für Waiblingen, in diesem Fall ein doch überregional bedeutsames Projekt umzusetzen.

Ein weiterer Punkt, den es gilt, bald zu klären, ist die Situation in Waiblingen-Süd. Nutzung des Martin-Luther-Hauses, neues Bürgerhaus oder wie soll die Lösung aussehen ?
Auch hier sollten wir versuchen, möglichst bald Resultate zu erzielen, damit alle Beteiligten wissen, wie sie mit ihren Planungen weiter fortfahren können.

Michael Fessmann